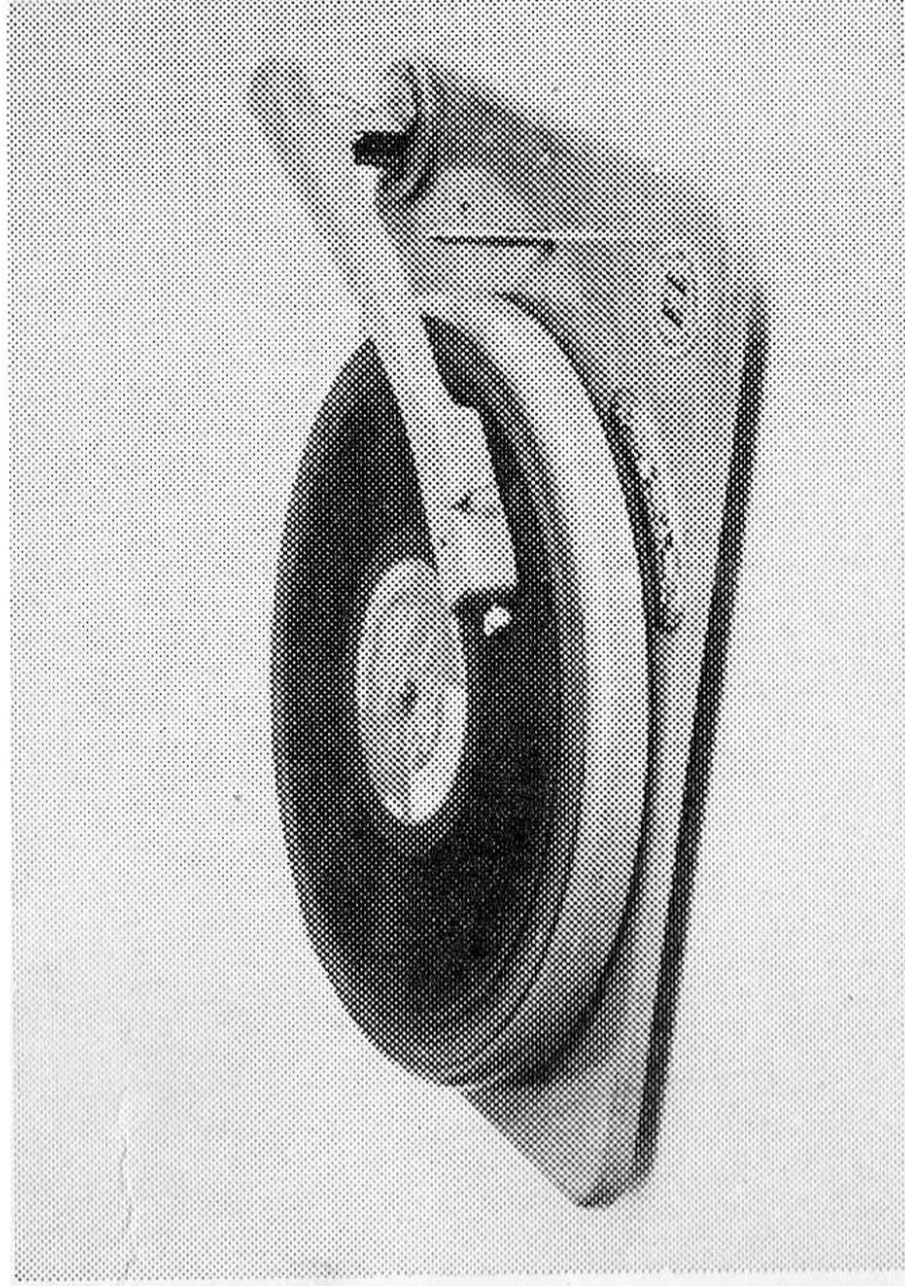



# GARANTIE-BÜCHLEIN

UND GEBRAUCHSANWEISUNG ZUM  
PLATTENSPIELER LENCO F 50 - 8



Plattenspieler Nr. 

Datum: \_\_\_\_\_

# G A R A N T I E

Dieser Plattenspieler ist, bevor er die Fabrik verlassen hat, einer strengen Prüfung unterzogen worden. Wir bürgen für sein einwandfreies Funktionieren, sofern er gemäß Gebrauchsanweisung gehandhabt wird. Wir verpflichten uns, während eines Jahres irgendwelche Teile — mit Ausnahme der Nadeln —, die sich nach unserer Untersuchung in bezug auf Material oder Fabrikation als fehlerhaft erweisen, kostenlos zu reparieren oder zu ersetzen. Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Beschädigungen am automatischen Absteller oder auf Schäden, welche durch Anschluß an unrichtige Netzspannung, Abnützung, Unfall, Änderung am Plattenspieler, Einbau desselben durch Nichtfachleute oder unsachgemäße Behandlung hervorgerufen werden. Im weitern erlischt die Garantie, wenn Reparaturen nicht durch die bezeichnete Service-Organisation ausgeführt werden. Die Garantie schließt jegliche Rechtsansprüche aus, welche über die obigen Verpflichtungen hinausgehen. Insbesondere wird jede Haftpflicht wegbedungen. Bei Schadenfällen, die auf Garantie fallen, ist der Plattenspieler unter Beilegung des Garantiebüchleins an die Fabrik LENCO AG, Burgdorf (Station Burgdorf-Steinhof [fragile]), zu senden.

**Bitte Gebrauchsanweisung zuerst sorgfältig durchlesen!**

# **Lenco-Plattenspieler Typ F 50-8 für Langspielplatten und Normalplatten 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 45 und 78 T/min**

## **Kurze Beschreibung des Gerätes**

Einstellung der Tourenzahlen durch Geschwindigkeits-Regulierhebel auf entsprechenden Arretierungsbrücken. Für Sprechplatten (Sprachunterricht usw.) kann die Geschwindigkeit auch neben diesen Fixpunkten von 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 45 und 78 T/min reguliert bzw. eingestellt werden. Vollautomatischer Absteller. Tonzelle mit großem Frequenzumfang von 30 bis 14 000 Hz. Volle und natürliche, nebengeräuscharme Tonwiedergabe. Zwei Dauernadeln mit Saphirspitzen (bei sorgfältiger Behandlung ohne Auswechslung verwendbar für das Abspielen von etwa 1000 Platten). Grün bezeichnete Saphirspitze zum Abspielen von Normalplatten auf 78 T/min (N), rot bezeichnete Saphirspitze zum Abspielen der Langspielplatten auf 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> bzw. 45 T/min (L). Der Auflagedruck des Tonarmes beträgt in beiden Nadelstellungen etwa 10 g. Daher Schonung von Nadelspitzen und Platten. Umstellung von Lang- auf Normalspielplatten und umgekehrt durch einfaches Drehen des Knopfes an der vorderen Seite des Tonarmes.

## **Wichtige Notiz!**

*Vor der Inbetriebnahme des L E N C O - Plattenspielers mit Holzrahmenuntersatz und*

*vor der Montage des für den Einbau in ein Möbel bestimmten L E N C O - Plattenspielerchassis ohne Holzrahmenuntersatz*

**sind die nachstehenden Instruktionen gründlich zu lesen und unbedingt zu befolgen:**

**Durch Nichtbeachtung einer oder mehrerer dieser Vorschriften entstehen direkte oder indirekte Beschädigungen und Funktionsbeeinträchtigungen, die von der Garantie nicht gedeckt werden.**

---

## **Gebrauchsanweisung**

### **1. Bereitstellung des Apparates mit Rahmenuntersatz**

#### **a) Stromspannungskontrolle**

Alle Apparate sind auf die in der Bestellung gewünschte Netzspannung eingestellt. Vor jedem Anschließen des Plattenspielers muß die eingestellte Spannung nochmals kontrolliert werden.

Kontakt bei falscher Netzspannung beschädigt den  
Apparat schwer!



Wenn auf der Bestellung die Angabe der Spannung fehlte, ist der Apparat auf die schweizerische Normalspannung von 220 V *Wechselstrom*, 50 Per., eingestellt. Muß der Apparat auf eine andere Spannung umgestellt werden, so ist wie folgt vorzugehen: Bei abgehobenem Plattenteller ist in der Nähe der Tellerachse der Spannungswähler sichtbar, d. h. drei Löcher, die mit 115, 145 und 225 angeschrieben sind. In einem dieser drei Löcher ist die Kontaktschraube mit schwarzem Bakelitkopf eingeschraubt und gibt an, auf welche Spannung der Apparat eingestellt ist. Die Umstellung erfolgt dadurch, daß diese Kontaktschraube in das Loch mit der Zahl der gewünschten Spannung versetzt wird. Die drei Zahlen gelten für folgende Spannungen:

115 für Netzspannungen von 110 bis 130 Volt,

145 für Netzspannungen von 135 bis 170 Volt,

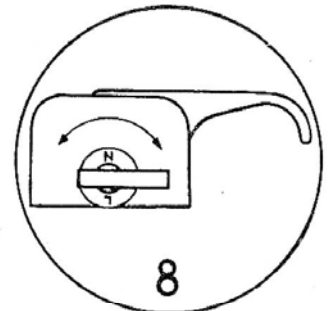
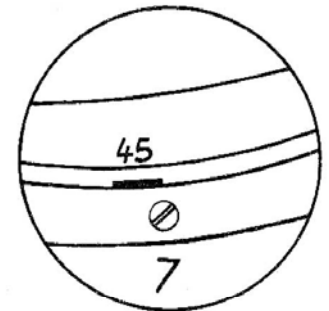
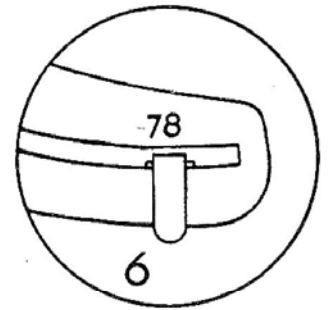
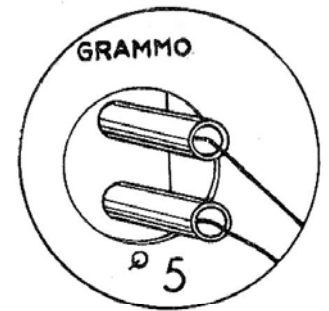
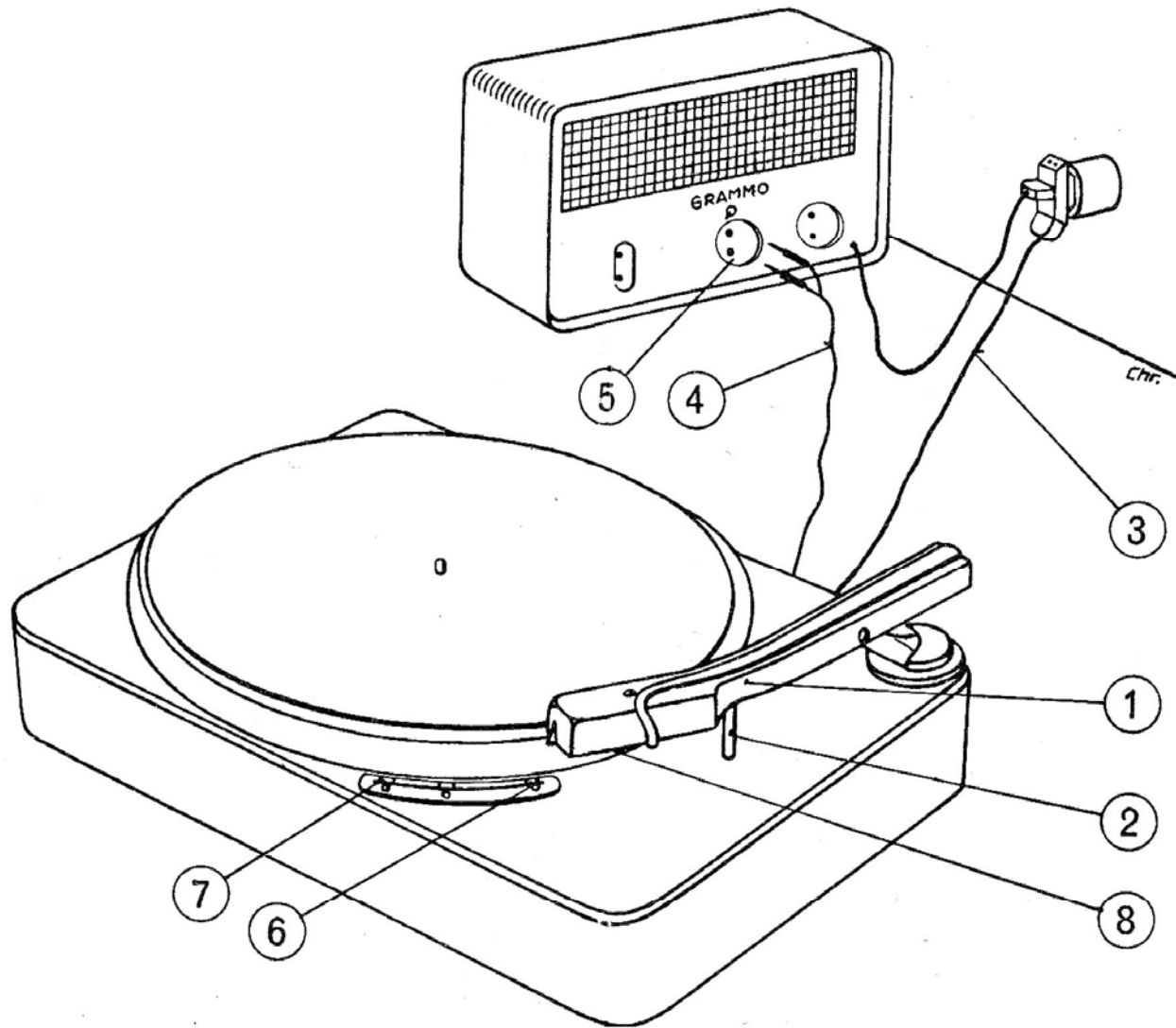
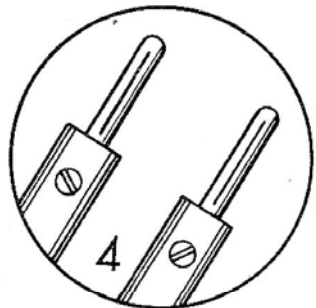
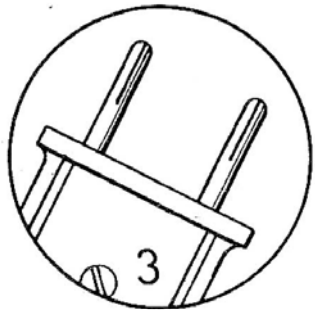
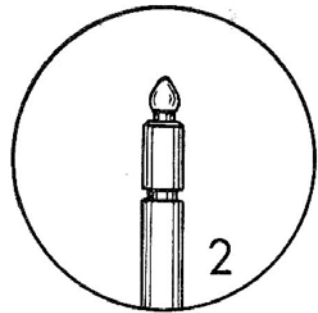
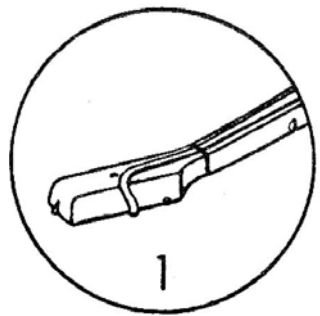
225 für Netzspannungen von 175 bis 250 Volt.

## b) Aufsetzen und Abheben des Plattentellers

*Vor dem Aufsetzen* des Plattentellers den Tonarm (Abb. 1) abheben und in einem Zug ganz nach *rechts* ausschwenken, bis Abstellvorrichtung hörbar einklinkt. Anschließend wird der Tonarm wieder zurück auf den Stützdorn (Abb. 2) gelegt. Danach Plattenteller sorgfältig aufsetzen.

Der Plattenteller ist normalerweise nicht mehr abzuheben. Muß er jedoch aus irgendeinem besonderen Grunde trotzdem abgehoben werden, dann geschieht das wie folgt:

Plattenteller mit beiden Händen nach oben ziehen, nicht forcieren, sondern zuerst mit *hölzerner* Kleiderbürste dem Achsenkopf einen oder zwei kurze Schläge versetzen. Wiederaufliegen des Plattentellers genau wie unter b eingangs beschrieben.



### c) Freilegen der Saphirnadel

Vorsichtiges Drehen des am vorderen Ende des Tonarmes senkrecht stehenden Knopfes nach rechts (N) oder links (L). Es darf nicht nach unten gedreht werden.

### d) Anschluß an Lichtnetz und Radioapparat

Lichtnetz-kabel (Abb. 3) an Lichtnetzleitung anstecken. Tonarm-(Pick-up-)Kabel (Abb. 4) auf Rückseite des Radioapparates in das für Pick-up vorgesehene und allgemein mit «Grammo», «Pick-up», «TA» oder dem Zeichen «Q» markierte Büchsenpaar einstecken (Abb. 5).

Einstecken des Tonarm-Kabels in das Lichtnetz hat sofortiges Durchbrennen der Tonzelle zur Folge.

Radioapparat auf «Grammo» einstellen und Lautstärke aufdrehen. Ertönt nach diesen Manipulationen oder auch nur beim Berühren des Tonarmes ein starkes Brummen aus dem Radiolautsprecher, so müssen die beiden Bananenstecker vorn am Tonarm-Kabel (Abb. 5) einfach vertauscht werden.

## 2. Einstellung und Ingangsetzung des Gerätes und Abspielen einer Platte

### a) Abspielen von Normalplatten

Platte vorsichtig auflegen. Geschwindigkeits-Regulierhebel (Abbildung 6) genau auf Arretierungsbrücke (Abb. 7) mit Zahl 78 schieben und Knopf am Tonarm (Abb. 8) ganz nach rechts legen. (N = Normalspielplatten, 78 T/min).

Dann Tonarm vom Stützdorn (Abb. 2) abheben und *ganz* nach rechts ausschwenken, bis sich der Plattenteller dreht. Danach Tonarm sehr sorgfältig auf die Anfangsrillen der Schallplatte setzen. Tonarm nie forcieren!

### **b) Abspielen von Langspielplatten**

Platte vorsichtig auflegen und mit angefeuchtetem Viscose-Schwämmchen vom Staub befreien. Geschwindigkeits-Regulierhebel (Abb. 6) *genau* auf Arretierungsbrücke (Abb. 7) mit Zahl  $33\frac{1}{3}$  schieben. (Wenn auf Platten  $16\frac{2}{3}$  oder 45 Touren angeben, dann natürlich auf Zahl  $16\frac{2}{3}$  resp. 45.) Knopf am Tonarm (Abb. 8) ganz nach links umlegen. (L = Langspielplatten,  $16\frac{2}{3}$ ,  $33\frac{1}{3}$  und 45 T/min). Danach vorgehen wie oben unter a, Abschnitt 2, beschrieben.

### **c) Ausschalten**

Wenn die Schallplatte abgespielt ist, erfolgen Ausschalten des Motors und Abbremsen des Plattentellers automatisch. Soll das Spiel vorzeitig abgebrochen werden, so hebe man den Tonarm vorsichtig von der Platte ab und schwenke ihn *ganz* nach links zur Plattenmitte, bis das Gerät abstellt, bevor man ihn auf den Stützdorn zurücklegt.

## **3. Einbau des Apparates ohne Rahmenuntersatz**

Wir empfehlen, den Einbau durch unseren Service vornehmen zu lassen, da falsches Einbauen oder unrichtiges Manipulieren an den empfindlichen Apparateteilen die Fabrikgarantie aufhebt. Falls Sie den Einbau trotzdem *auf eigene Verantwortung* vornehmen, beachten Sie folgende Regeln:



Vor dem Einbau ist das Montagebrett *äußerst exakt* zu bearbeiten. Um Störungen durch Fehleinbau zu vermeiden, ist der Ausschnitt genau nach der beiliegenden gelben Schablone — am besten durch Pausen auf das Brett — vorzuzeichnen und auszusägen.

Die vier für die Befestigung vorgesehenen Löcher sind durch leichtes Vorstechen (nicht Bohren) zu markieren.

Das Gerät ist derart auf das Holzbrett zu legen, daß die vier Schraubenlöcher der Montageplatte mit den vorgestochenen Markierungen zentrisch übereinstimmen.

Niemals von unten her in den Mechanismus greifen!

### **Besonders zu beachtende Einbauvorschriften:**

*Vor jedem Auflegen des Gerätes auf das Montagebrett, sei es für Einpassungsproben oder für die endgültige Einpassung selber, ist der Regulierhebel (Abb. 6) unbedingt auf Arretierbrücke (Abb. 7) mit Zahl 78 zu stellen.*

Weiter ist streng darauf zu achten, daß die auf der Unterseite der Montageplatte befindliche Anschlußbride des Tonarmes *nicht verschoben oder verletzt* wird und nach erfolgtem Einbau an keiner Stelle mit dem Brett in Berührung steht.

Um eine Verschmutzung des offenliegenden Mechanismus zu verhüten, sollte das Gerät bis zum Moment des Einbaues in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Nach erfolgtem *richtigem* Einbau sind für Bereitstellung, Betrieb und Unterhalt die gleichen wie für den Apparat mit Rahmen-Untersatz aufgestellten Vorschriften zu befolgen.

## 4. Allgemein wichtige Instruktionen

Das ganze Gerät *niemals* und unter keinem Vorwand  
*ölen* oder sonstwie *fetten*.

(Die Selbstschmierlager genügen auf Jahre hinaus. Zusätzliche Schmierung würde die mechanischen Funktionen nicht verbessern, sondern nur hindern oder gänzlich stören.)

Unterseite des Plattentellers nicht mit fettigen Händen berühren. Sie muß absolut staub- und fettfrei bleiben.

Nach dem Abspielen einer Platte den Tonarm nicht auf derselben still liegen lassen.  
Apparat bei Ein- und Ausbau nie mit Motor auflegen, sondern quer über leere Schachtel.

Weder am Mechanismus noch an elektrischer Ausrüstung herumhantieren. Kinder nicht damit spielen lassen.

Tonarm nicht auf Platte oder Plattenteller fallen lassen!  
Saphirspitzen nicht mit den Händen berühren.

Der L E N C O - Plattenspieler kann bei richtiger Aufmerksamkeit von jedermann fehler- und mühelos bedient werden und benötigt bei richtiger und normaler Benützung und Behandlung während sehr langer Zeit keinen besonderen Unterhalt.

Wenn ein Gerät trotz Befolgung aller vorstehenden Anweisungen nicht oder nur ungenügend zum Funktionieren gebracht werden kann, dann unterlasse man untaugliches Herumprobieren und wende sich an die Herstellerfirma L E N C O A G, Burgdorf. Weitere Servicestellen werden den Käufern separat bekanntgegeben.

Für die zu späterem Zeitpunkte allfällig entstehenden äußeren Beschädigungen oder Funktionsstörungen gelten die Garantie-Bestimmungen.